

## Buch des Monats Oktober 2022

**Des Herrn Abts Ladvoat historisches Hand-Wörterbuch ... aus dem Französischen übersetzt, verbessert und mit einer Menge neuer Artickeln vermehrt... von Otto Christian von Lohenschiold, Bd. 1-4  
Ulm in der Gaumischen Handlung, 1760-1763**

Standort: 47 715-1-4

Wir freuen uns im Oktober einen Neuzugang präsentieren zu können: vier Teilbände von Jean-Baptiste Ladvoats Historischem Hand-Wörterbuch in der deutschen Übersetzung. Zwei Teilbände sind jeweils zusammengebunden und mit sehr gut erhaltenen zeitgenössischen Einbänden aus Pergament versehen. Im Inneren eingeklebt findet sich das Exlibris der Familie Schleich. Ein Kupferstich zu Beginn des ersten Bands zeigt eine Allegorie der Geschichtsschreibung (s. Plakat).

Im Vorwort äußern sich der Ulmer Herausgeber Gaum und der Übersetzer Lohenschiold aus Tübingen über ihre Veröffentlichung und loben sich gegenseitig. Das Wörterbuch sei demnach für gelehrte und ungelehrte Menschen ein handliches Nachschlagewerk zur schnellen historischen Orientierung in dem "in Büchern so reichen" 18. Jahrhundert. Das Vorwort preist einerseits die Sorgfalt des Verlegers Saum, die ihn weder an der Textgestaltung noch an den "Vorzüge[n] des Drucks und Pappiers" sparen ließ, und andererseits die Kompetenz des Übersetzers, der Sprachkenntnis sowie Urteilskraft und Einsicht bei der Auswahl der Artikel bewiesen habe.

Otto Christian von Lohenschiold hatte die Arbeit des französischen Gelehrten und Bibliothekars Ladvoat nach eigener Aussage nicht nur übersetzt, sondern vielfach verbessert und den Inhalt an deutsche und konfessionelle Bedürfnisse angepasst. Denn Ladvoats katholische Perspektive auf die Vergangenheit, seine "Partheylichkeit", passte nicht unbedingt zu einem protestantischen Geschichtsbild.

Lohenschiold übersetzte daher nicht einfach möglichst getreu aus dem Französischen, sondern zog darüber hinaus eine holländische Ausgabe aus den Haag sowie eine schweizerische aus Basel für seine Überarbeitung heran. Diese Arbeitsweise zeigt auch die Verflechtungen des europäischen Buchmarkts: Ein aufmerksamer Übersetzer war in der Lage aus dem mehrsprachigen Angebot eine auf sein Publikum zugeschnittene Version zusammenzustellen. Übersetzungen sind damit nicht nur sprachliche Dienstleistungen, sondern zeigen vielmehr, welche Themen und Inhalte für das jeweils anvisierte Publikum als relevant empfunden wurden.

Nach Aussage von Christian Ulrich II. Wagner (1722–1804), der die Veröffentlichungen der über mehrere Generationen in Ulm bestehenden Druckerei seiner Familie akribisch gesammelt hat, ist die Ausgabe "bei Christian Ulrich Wagner, dem Sohn" gedruckt worden, d. h. von seinem eigenen Vater. Die Sammlung von Wagner-Drucken hat Christian Ulrich II. nicht nur der Stadtbibliothek geschenkt, sondern auch mit Kommentaren zur Entstehung und Qualität der einzelnen Druckerzeugnisse versehen (hier 17 882-1). Lesen Sie zur Wagnerschen Druckerei und Sammlung auch die Erläuterung zum Buch des Monats Mai 2018.

Die beiden Bände sind als eine Schenkung von Dr. Ulrich, Inge, Dr. Michael und Ekkehard Beck in die Sammlungen der Stadtbibliothek gekommen, wofür wir herzlich danken.

Weiterführende Lektüre:

Buch des Monats Mai 2018, online unter: <https://stadtbibliothek.ulm.de/-/media/bibliothek/downloads/buch-des-monats/2018/akzidenzdrucke-der-druckerei-wagner.pdf>

Elmar Schmitt: Die Drucke der Wagnerschen Buchdruckerei in Ulm 1677-1804, 2. Bde (Veröffentlichungen der Stadtbibliothek Ulm 4/5), Konstanz 1984.